

Proteste in SH: Förderzentrum soll geschlossen werden

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Dezember 2023 00:33

Es ist echt etwas holprig formuliert, natürlich hat geistige Behinderung auch nichts mit sozialer Herkunft zu tun. Wahrscheinlich meint Flixie es so, dass in einer Klasse mit 25 Gymnasiasten eine Jugendliche mit Down-Syndrom keinen Anschluss findet, weil die intellektuellen Unterschiede zu groß sind und die Gespräche nicht auf Augenhöhe stattfinden. M.a.W., die Mädelzgang zieht am Ende abends ohne das liebe Mädchen mit Down-Syndrom um die Häuser.

Aber das sind ja alles Einzelbeispiele, die Schnittmenge zwischen Jugendlichen der Lernförder- und Hauptschule ist wesentlich größer. Natürlich entstehen da auch Freundschaften in der Inklusion. Eine Schulfreundin von mir ist auch wesentlich intelligenter als ich und sie gibt sich trotzdem immer wieder mit mir ab... Manches muss sie dann halt langsamer erklären 😊 Wäre sie auf einer Hochbegabtschule gewesen, hätten wir uns wohl leider nicht kennengelernt.